

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.930	0,25%	1.949	26.01.2023	1.911	23.01.2023
€/oz	1.777	0,02%	1.786	26.01.2023	1.759	23.01.2023

Der Zinserhöhungszyklus nähert sich seinem Ende, was Gold weiteren Raum nach oben verschaffen könnte. Mitglieder der Fed haben die Notwendigkeit betont, dass die Inflationsentwicklung in den USA auf ein niedrigeres Niveau gebracht werden muss, sie blieben trotz der niedrigeren Zinserhöhung vor Weihnachten mit ihren Kommentaren restriktiv. In ihren Erwartungen sind die Notenbanker davon ausgegangen, dass die Zinsen einen Höchststand von über 5 % erreichen werden. Marktteilnehmer gehen jedoch davon aus, dass die Zinserhöhungen aufgrund von schwächeren Wirtschaftsindikatoren schneller enden werden. Die neuesten PMIs für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor für die USA deuten darauf hin, dass sich die US-Wirtschaft weiter abkühlt. Beide Indizes sind unter 50 gefallen, was auf eine schrumpfende Wirtschaft hindeutet. Die Marktteilnehmer setzen stark darauf, dass die Fed die Fed Funds Rate diese Woche um 25 Basispunkte anheben wird und eine weitere Anhebung um 25 Basispunkte bei der folgenden Sitzung im März folgt, wodurch der Spitzensatz 5 % erreichen würde. Eine weniger restriktive Zinspolitik der Fed dürfte zu einem schwächeren Dollar führen, was einen festeren Goldpreis unterstützt. Sollte die Fed den Markt jedoch später in dieser Woche mit einer höheren Anpassung um 50 Basispunkte überraschen, könnte der Dollar an Stärke gewinnen, was den Goldpreis drücken würde.

Neue Höchstpreise in lokaler Währung könnten die indische Goldnachfrage beeinträchtigen. Der indische Goldpreis erreichte in der vergangenen Woche mit ₹5.104/g ein neues Rekordniveau. Als preissensibler Markt wirken sich hohe und steigende Preise tendenziell dämpfend auf die Goldnachfrage aus. Indien ist nach China der zweitgrößte Verbrauchermarkt und importierte letztes Jahr ca. 656 Tonnen Gold. Der preisbedingte Druck auf die Nachfrage könnte im ersten Quartal spürbare Auswirkungen auf die Käufe von Schmuck und Barren haben. Indiens Goldimporte fielen im Dezember im Jahresvergleich um 75 % auf 20 Tonnen, da der Goldpreis in indischen Rupien im Verlauf des Monats um 3,8 % stieg. Die Importe dürften im Januar ebenfalls niedrig ausfallen, da der lokale Preis weiter gestiegen ist. Solange der Preis hoch bleibt, dürften Verkäufe von Verbrauchern und das Recycling im Februar auf einem hohen Niveau sein, was einen negativen Effekt auf die Nettonachfrage hat.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	23,54	-1,26%	24,29	26.01.2023	22,76	23.01.2023
€/oz	21,68	-1,49%	22,27	26.01.2023	20,98	23.01.2023

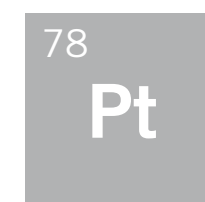
Die mexikanische Silberproduktion dürfte dieses Jahr zulegen. Fresnillo, der weltweit größte primäre Produzent von Silber, förderte im vergangenen Jahr 1.670 t Silber – etwa 26 % der gesamten mexikanischen Produktion von 6.532 t. Dies entsprach der Prognose und lag leicht über der Produktion der vorangegangenen beiden Jahre in Höhe von 1.652 t. Für 2023 wird von einem Produktionszuwachs zwischen 6,1 % und 19,2 % ausgegangen, da der Hochlauf des Juanicipio-Projekts voraussichtlich bis zum 3. Quartal 23 abgeschlossen sein wird. Juanicipio ist die größte neue primäre Silbermine, die seit 2016 weltweit in Betrieb genommen wird. Nach dem Erreichen der vollen Kapazität wird sie voraussichtlich 365 t Silber im Jahr produzieren, was ungefähr eine Verdoppelung der Kapazität von 2022 ist. Andere große Silberproduzierende Nationen wie Chile und Peru sehen sich mit einer geringeren Bergbauleistung konfrontiert. Die rückläufige Kupferproduktion (mit Silber als Nebenprodukt) von Chiles größten Minen drückt das Angebot. Dazu könnten soziale Unruhen in Peru die Silberproduktion im Verlauf des Jahres beeinträchtigen. Die peruanische Silberproduktion war bis Ende November gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,5 % niedriger und wird für das vollständige Jahr bis Ende 2022 bei 1.039 t erwartet. 2021 hingegen wurden noch 1.281 t produziert.

Der Silberpreis hat zuletzt Unterstützung bei rund 23,50 \$/oz gefunden und bleibt über dem gleitenden 50-Tage-Durchschnitt. Der Anstieg der ETF-Bestände um 579 t am letzten Dienstag trug dazu bei, dieses Niveau zu halten. Der Anstieg der Bestände war der größte Zugang in einer Woche seit dem Reddit „Silver Squeeze“ im Jahr 2021 und ist eine Umkehr von den Metallabflüssen die 2022 vorherrschten. Silber schloss gegenüber der Vorwoche leicht schwächer bei 23,54 \$/oz.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.013	-3,41%	1.062	24.01.2023	1.001	27.01.2023
€/oz	933	-3,65%	976	24.01.2023	925	27.01.2023

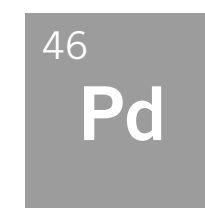
Die brennstoffzellenbasierte Mobilität schreitet in China voran. Die Produktion von schweren, mittleren und leichten Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen in China hat sich im vergangenen Jahr auf 3.327 Einheiten mehr als verdoppelt. Die absoluten Produktionszahlen sind noch gering, es ist aber zu erwarten, dass sich das Wachstum in den nächsten Jahren mit hoher Geschwindigkeit fortsetzen wird und die Nachfrage nach Platin in Brennstoffzellen für Kraftfahrzeuge voraussichtlich weltweit 100.000 Unzen überschreiten wird. Der größte Teil des zukünftigen Wachstums ist in China zu erwarten, insbesondere bei Nutzfahrzeugen, die in Nahverkehrsflotten eingesetzt werden. Personenkraftwagen sind derzeit nicht in der Lage, preislich mit BEVs zu konkurrieren. Chinas Markt für Schwerlastfahrzeuge dürfte sich dieses Jahr aufgrund der Öffnung der Wirtschaft nach dem Ende der Null-Covid-Politik erholen. Die brennstoffzellenbasierte Mobilität umfasst einen kleinen Teil dieses Marktes und die Platinnachfrage von Autokatalysatoren verlagert sich etwas dahin.

Erholt sich der Absatz von schweren Nutzfahrzeugen 2023 wieder? Insgesamt gingen die Zulassungen von Nutzfahrzeugen in der EU im Jahresvergleich um 15 % auf 1,6 Millionen Einheiten zurück und lagen damit unter dem Volumen des Jahres 2020 auf dem Höhepunkt der Pandemie in Europa. Schwere LKWs (>16 t) verzeichneten 2022 einen Anstieg der Zulassungen um 6,5 %, trotz des allgemeinen Marktrückgangs und dem unsicheren Ausblick für die wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Union für 2023. Die europäische Platinnachfrage für den Einsatz in Autokatalysatoren in schweren Nutzfahrzeugen könnte dieses Jahr 150.000 Unzen (4,7 t) übersteigen, da die Probleme auf der Zulieferseite weiter verblissen. Die Möglichkeit einer Rezession in der Eurozone erhöht allerdings das Abwärtsrisiko und die anhaltende restriktive Haltung der EZB könnte negative Auswirkungen auf Neufahrzeugbestellungen haben. Der größte Teil des Absatzwachstums wird voraussichtlich aus kleineren europäischen Ländern wie den Balkanstaaten kommen, die 2022 einen positiven Trend aufgenommen haben, während auf der anderen Seite große Volumenmärkte, wie Deutschland und Frankreich, voraussichtlich nur ein geringes Wachstum verzeichnen werden. Insgesamt dürfte 2023 der industrielle Platinmarkt einen Überschuss verzeichnen (ohne Investment betrachtet), aber der sich abschwächender Dollar könnte den Preis stützen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.623	-6,39%	1.756	24.01.2023	1.611	27.01.2023
€/oz	1.496	-6,65%	1.613	24.01.2023	1.489	27.01.2023

Ab dem Ende des vergangenen Jahres begannen sich die Wirtschaftssanktionen auf die russische Palladiumproduktion auszuwirken. Die Palladiumproduktion von Norinickel betrug im vergangenen Jahr 2,8 Mio. Unzen (87,1 t). Dies waren 7 % mehr als im Vorjahr und lag über den Prognosen, die sich zwischen 2,45 Mio. Unzen und 2,71 Mio. Unzen (76,2 t und 84,3 t) bewegten. Der Produktionsanstieg war auf einen niedrigen Basiseffekt von 2021 zurückzuführen und das Übertreffen der Prognose ist auf die Verschiebung von Reparaturen an einem der Schmelzöfen des Unternehmens zurückzuführen, die für 2022 geplant war und nun dieses Jahr durchgeführt wird. Die nun für später in diesem Jahr durchzuführenden Reparaturen werden sich negativ auf die Produktion von raffiniertem Palladium auswirken. Die gegenüber dem vorangegangenen Quartal niedrigere Produktion im 4. Quartal 22 wird auf die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage auf Logistik und Schifffahrt zurückgeführt. Diese Effekte werden sich voraussichtlich über das ganze Jahr 2023 fortsetzen,

da der Krieg in der Ukraine weiter tobt und der Westen Druck auf die russische Regierung ausübt. Ursprüngliche Prognosen sind für 2023 von einem leichten Wachstum der Palladiumproduktion ausgegangen. Neueste Schätzungen deuten jedoch darauf hin, dass die Produktion des Unternehmens nur 2,41 – 2,56 Mio. Unzen (75,0 – 79,6 t) erreichen wird. Selbst am oberen Ende dieser Spanne wäre dies die niedrigste Palladiumproduktion von Norilsk seit mindestens 2009 und würde einen Rückgang von ca. 250.000 Unzen (7,8 t) gegenüber 2022 darstellen (-8,2 %). Sollte die Rezession in den USA und der EU nur mild verlaufen, mit nur entsprechend geringen Rückgängen bei der PKW-Nachfrage könnte durch die Herabstufung der Produktion beim größten Produzenten der Palladiummarkt in diesem Jahr in ein Defizit geraten. Da sich der Palladiummarkt derzeit noch im Gleichgewicht befindet, könnten kleine Änderungen auf der Angebots- oder Nachfrageseite zu einer höheren Preisvolatilität führen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$13.550/oz	\$515/oz	\$4.750/oz
Vorwoche	\$13.650/oz	\$515/oz	\$4.750/oz

Hohe Rhodumpreise sind immer noch ein Anreiz für die Inbetriebnahme von neuen PGM-Produktionsstätten. Die Pipeline für neue Minenprojekte in Südafrika wird immer noch durch den historisch hohen Rhodumpreis gestützt. Obwohl der Rhodumpreis seit seinem Allzeithoch im Mai 2021 einen Rückgang um 55 % erlitten hat, ist er mit 13.550 \$/oz immer noch sechsmal höher als der langfristige Durchschnittspreis von 2.044 \$/oz vor der Pandemie. Durch hohe PGM-Preise, insbesondere getrieben durch Rhodium und Palladium, gibt es hohe Anreize sowohl für die Wiederinbetriebnahme von Minen als auch für neue Projekte. Das UG2 Reef enthält im Durchschnitt einen höheren Anteil an Rhodium. Eastplats hat seine

Absicht bekräftigt, den Untertageabbau von UG2-Erz in der Crocodile-River-Mine wieder aufzunehmen, was die Rhodiumproduktion geringfügig steigern könnte. Das Rhodiumangebot aus der Primärgewinnung wird sich in diesem Jahr voraussichtlich nur wenig ändern, aber bei nur geringem Nachfragewachstum dürfte der Markt einen leichten Überschuss aufweisen.

Die Preise der kleinen PGMs haben sich im Wochenvergleich kaum verändert. Iridium schloss bei 4.750 \$/oz, Ruthenium bei 515 \$/oz und Rhodium gab leicht nach auf 13.550 \$/oz.

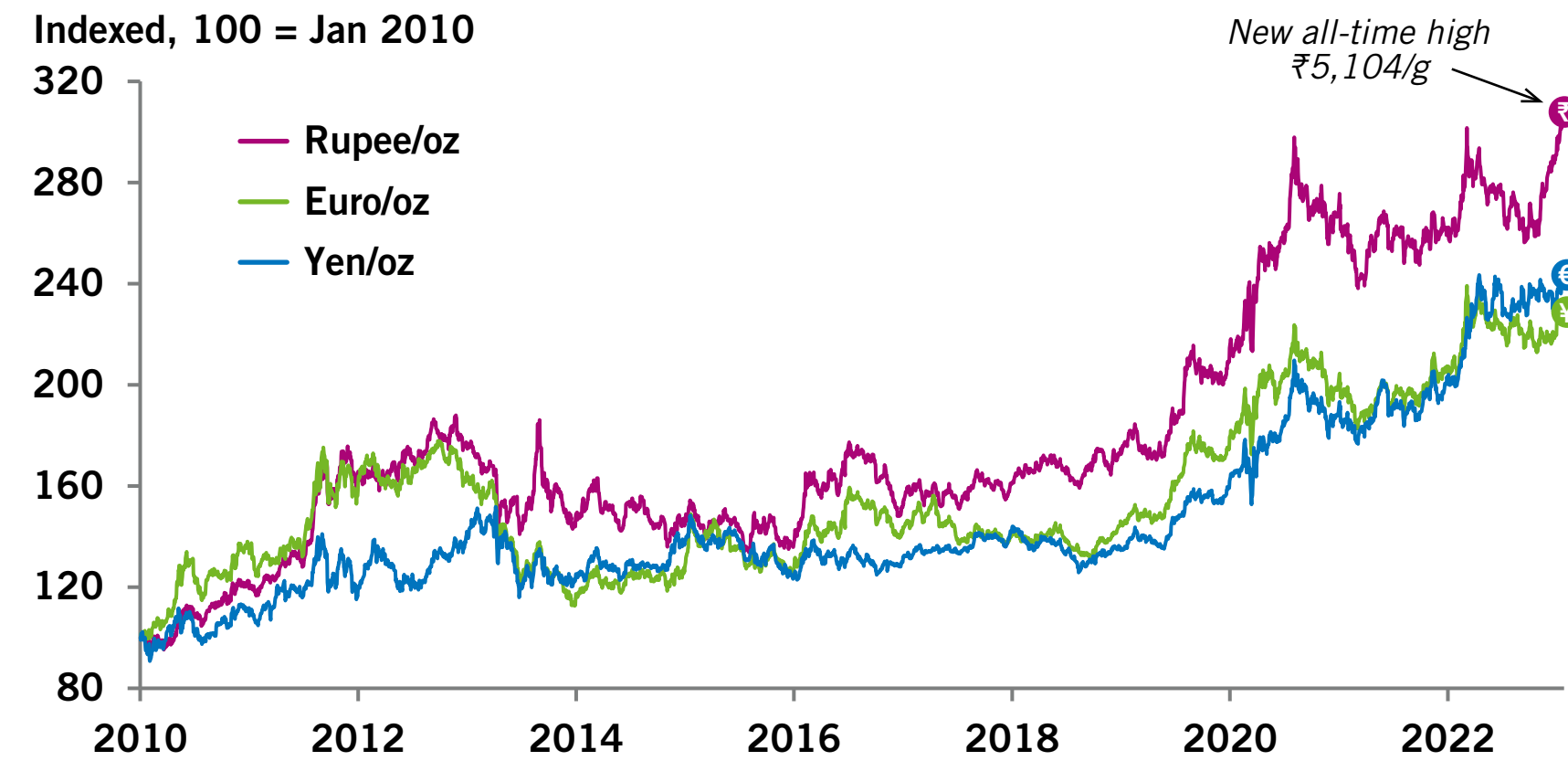
EDELMETALL BULLETIN

30. Januar 2023

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 06 **MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

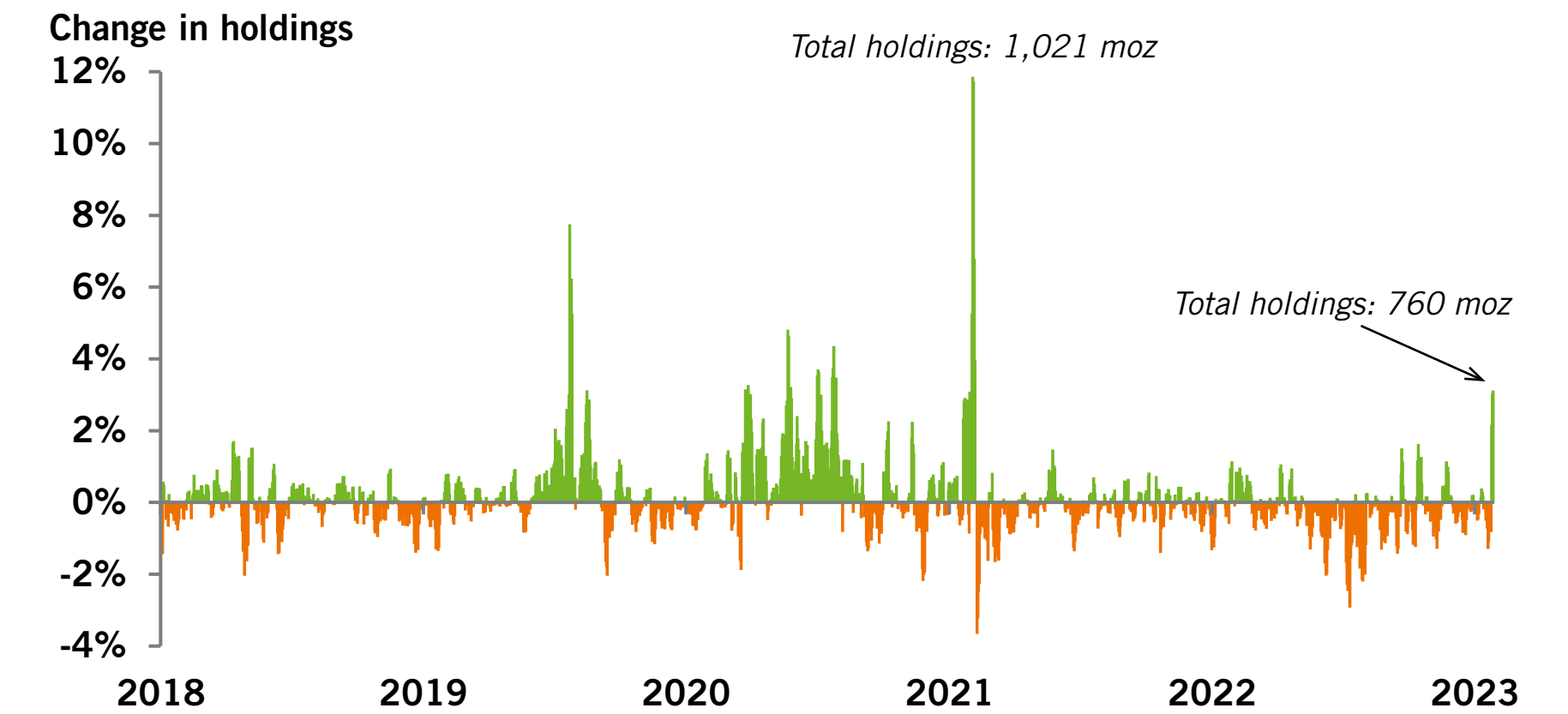
MARKTINDIKATOREN

Gold price performance



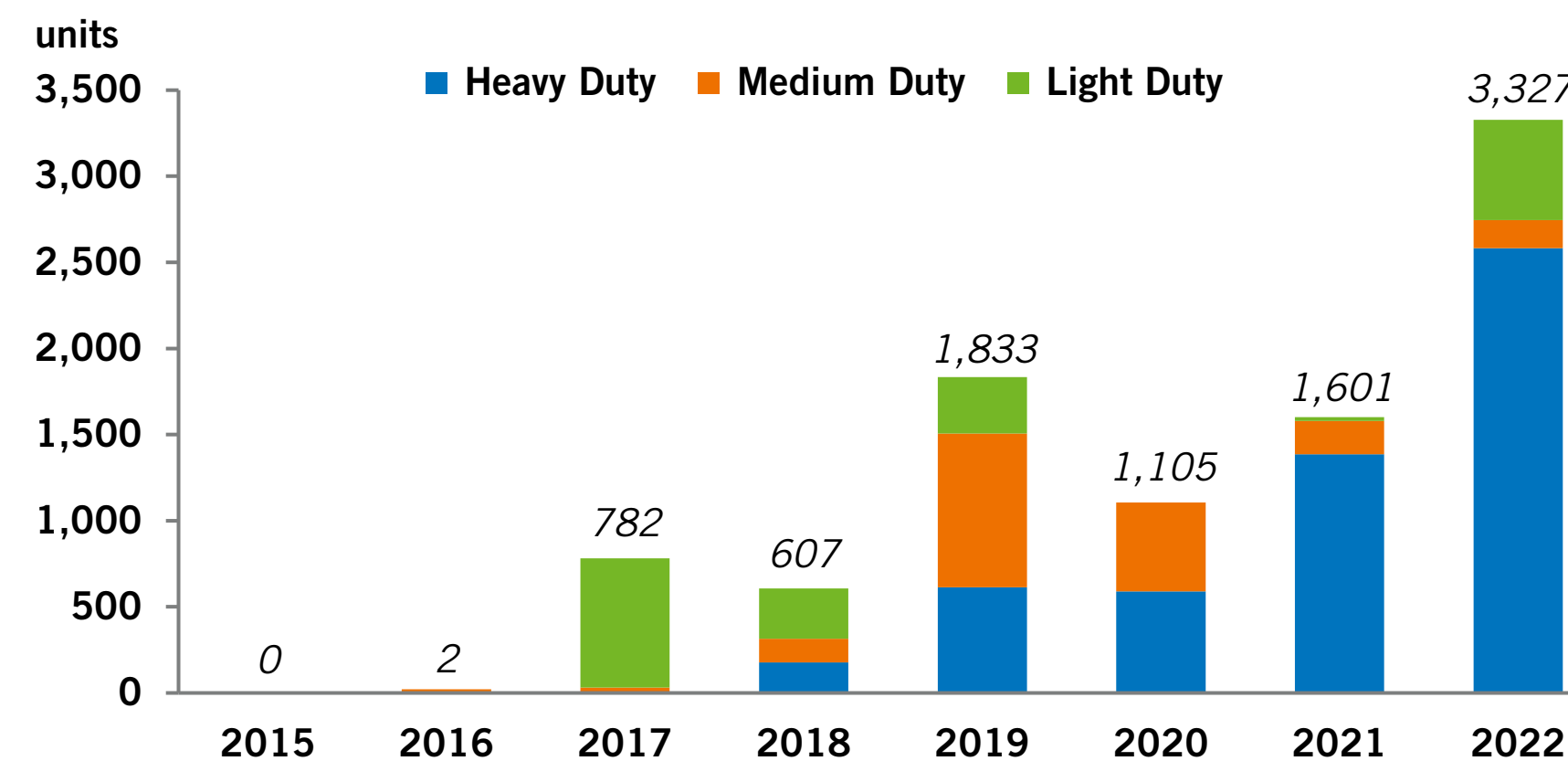
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Weekly changes in global silver ETF holdings



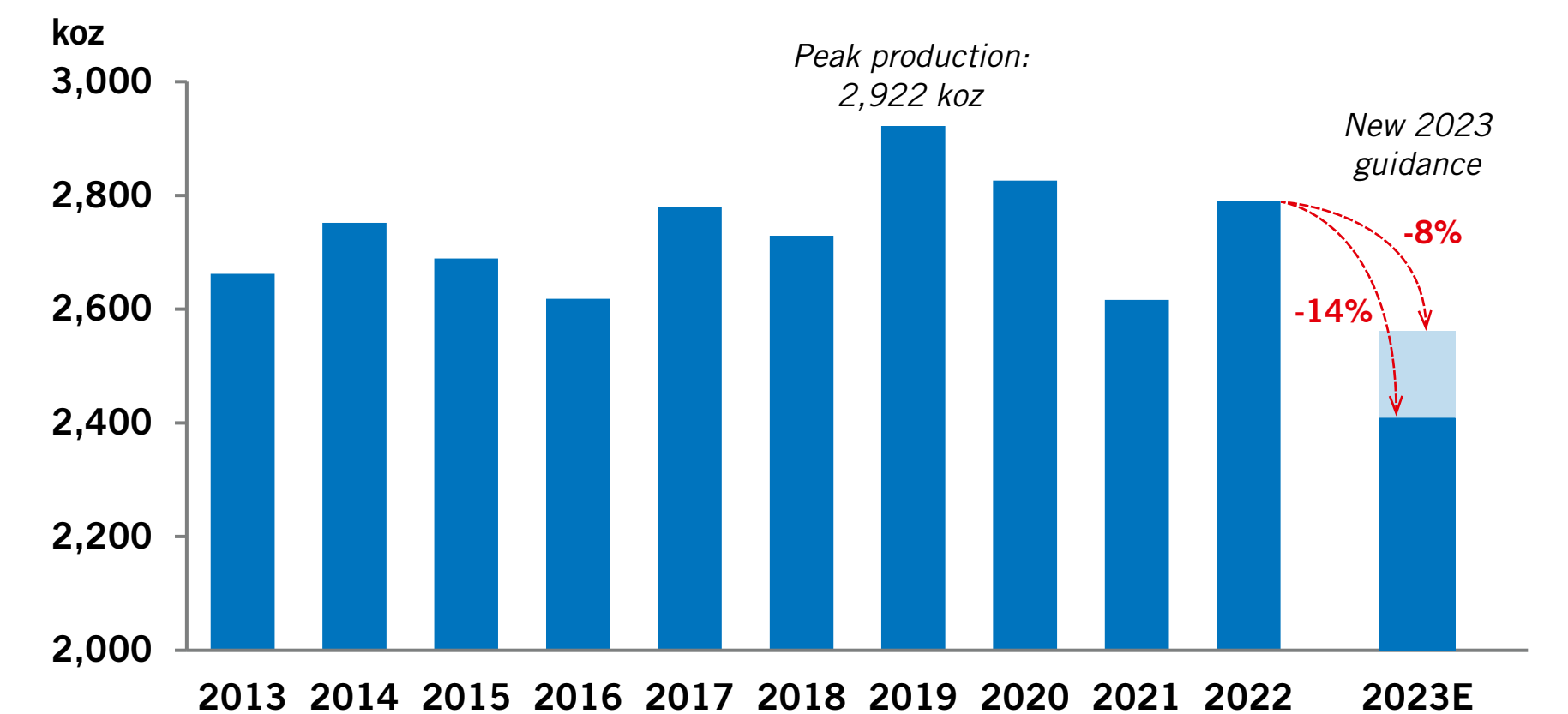
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

China FCEV commercial vehicle production



Source: SFA (Oxford), Bloomberg. Note: FCEV = fuel cell electric vehicle

Nornickel palladium production and guidance



Source: SFA (Oxford), Nornickel

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.